

erstag, 24.04.2008

pitot Hannover

in 20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr.



**MADE IN  
GERMANY  
TOUR 2007/08**

ts à 23,95 Euro sind unter  
on 0511-44 40 66,  
hannover-concerts.de  
an den bekannten Vorverkaufsstellen  
llich.

## bandporträt

### hertzschlag

Für Newcomer-Bands ist es in den letzten Jahren immer schwieriger geworden, Auftrittsmöglichkeiten und damit Beachtung auf einem fast übersättigten Markt zu finden. Die meisten Veranstalter scheuen das Risiko von Konzerten mit unbekanntem Gruppen, das Publikum bringt sein Geld lieber zu den Bands, die es kennt, und Lokal-Festivals für junge, neue Musiker und Musikerinnen sind rar.

Ich treffe mich mit zwei Vertretern der Band hertzschlag, die von den Problemen, Auftritte zu kriegen, ein Lied singen könnten. Die Band nennt ihre Musik selber ‚Neue Deutsche Härte‘, eine Richtung, die sich nach landläufiger Meinung besonders gut eignet, Frust abzubauen. Dabei sind die Fünf wahrlich keine Finsterbuben, sondern entsprechen eher der Faustregel: Je böser die Musik, desto lieber die Musiker.

Im größten Raucherraum Lindens am Lindener Markt erzählen Tino, der Keyboarder, und Stephan, der Schlagzeuger, von den Ambitionen der Band, in dieser Stadt die wohlverdiente Beachtung zu finden. Tino: „Eigentlich gibt es uns schon ziemlich lange, seit 1994. Damals formierte sich aus zwei Lehrter Gruppen die Band erst als Trio, bestehend aus Schlagzeug, Gitarre und Keyboard, später kamen dann der Bassist Egbert und nach einigem Rumprobieren dann 1999 der Sänger Jerry dazu. Einige Gitarristenwechsel gab es außerdem, bis jetzt aktuell Lars die sechs Saiten quält.“

#### Neue Deutsche Härte

„Ihr selber nennt eure Musik ‚Neue Deutsche Härte‘. Da wird normalerweise ziemlich gradlinig nach vorne gerockt. Ich finde das Ganze jedoch auch ziemlich melodios und durch das breitflächige, prägnante Keyboard bekommt der Gesamtsound eine pathetische, fast orchestrale Note. Ist das die Musik, die ihr immer machen wolltet?“, will ich von den beiden wissen. Tino: „Da wir alle zusammen an den Songs arbeiten und auch die Texte zusammen schreiben, kann man schon sagen, dass die Musik uns allen entspricht. Deutsche Texte machen wir eigentlich schon lange bevor es diesen Hype um deutschsprachige Musik gab. Der schlichte Grund für die deutschen Texte ist, dass unser Englisch so schlecht ist.“ Stephan ergänzt: „Natürlich liegt der Vergleich mit Rammstein auf der Hand, jedoch fühlen wir uns mehr in Richtung Oomph! angesiedelt. Wir wollen eigentlich nicht so mit Provokation auftrumpfen. Wir haben Texte auch schon mal gecancelt, weil sie zu sehr unter die Gürtellinie gingen.“

Die Band ist stolz darauf, eine tiefe Freundschaft miteinander zu pflegen. Auch wenn einer mal eine Weile ausfällt, kann er auch nach Jahren wieder einsteigen. Der vorige Gitarrist Markus, steht immer noch für etwaige Auftritte oder Aufnahmen als zweiter Gitarrist zur Verfügung.

#### Wege zum Ruhm

Eine Initialzündung für die Gruppe gab es 2003 bei der Bandfactory der LAG Rock. Dort werden Bands in den Kategorien Musik, Medien, Präsentation und Ma-



nagement von Fachleuten aus der Branche gecoacht. Tino: „Das hat uns an den Rand unserer Duldsamkeit gebracht. Wir nannten uns damals ‚Projekt: Name‘. Der Name ging natürlich gar nicht. Unser Auftreten und unsere Öffentlichkeitsarbeit waren problematisch. Wir mussten uns regelrecht neu erfinden.“

Da es trotzdem nicht so recht klappen wollte, die Veranstalter für die nicht eindeutig zu klassifizierende Musik von hertzschlag – nicht Metal, nicht Gothic, „sondern von allem nur das Beste“ (Stephan) – zu begeistern, versucht die Band in Newcomer-Wettbewerben ihr Glück. Als Mitglied im Deutschen Rock & Pop Musikerverband e.V. nahmen sie zuletzt im Dezember 2007 an der Verleihung des 25. Deutschen Rock & Pop Preises teil. In der Kategorie ‚Hard & Heavy‘ konnten hertzschlag dann mit ihrem Hammerstück „Feuervogel“ den 2. Platz verbuchen. Ein Jahr vorher, 2006 beim „Stars In The City“ Semifinale bei ppc-Music, konnte hertzschlag ebenfalls einen 2. Platz einnehmen. „Leider war der Auftrittstermin ein wenig ungünstig“, erinnert sich Stephan. „Nachmittags um 14 Uhr waren für unser Gefühl nur Familienväter mit ihren Kindern im Publikum. Aber weggelaufen ist auch keiner.“

Die immer noch aktuellen Aufnahmen der Band datieren von 2001 und 2005 und wurden bei den ‚Scouting Days‘ in den Big House Studios von Jochen Wollenhaupt in jeweils zwei Tagen live eingespielt. Daraufhin hatten sich auch Artist Station Records für die Band interessiert, die zu erbringende Eigenleistung konnte die Band jedoch nicht aufbringen. Tino: „Musik ist für uns in erster Linie ein Hobby, da müssen wir schon abwägen, ob die Angebote zu erfüllen sind. Das wichtigste für uns ist, auf die Bühne zu kommen. Heutzutage jedoch ist es scheinbar schon zu viel verlangt, eine Absage zu bekommen.“

Nach eigenem Bekunden bewirbt sich die Band wie blöd, da müsste es möglich sein, auch die anspruchsvollen hannoverschen Veranstalter zu knacken. Schließlich gibt es viele Fans für die Neue Deutsche Härte, aber kaum entsprechende Bands.

■ Jürgen Press

Näheres erfahrt ihr unter [www.band-hertzschlag.de](http://www.band-hertzschlag.de)  
Wer die Band bucht, unterstützt damit den Bau des Kinderhospiz Aegidius-Haus, den hertzschlag zusammen mit dem Lions-Club fördert.